

Gesundheitsschädigende Pflanzen

Phototoxisch wirkende Pflanzen

Pflanzen können Inhaltsstoffe enthalten, die selbst nicht giftig sind. Erst durch UV-Strahlung werden im Pflanzensaft chemische Reaktionen eingeleitet, so dass bei Kontakt mit der Haut Schäden verursacht werden können.

Auslöser sind die in verschiedenen Pflanzen enthaltenen Furocumarine. Bei empfindlichen Menschen wird, wenn der Pflanzensaft dieser Pflanzen durch UV-Licht aktiviert wird, die sogenannte Wiesengräserdermitis ausgelöst.

Bekannt für phototoxische Schäden der Haut ist insbesondere der Riesenbärenklau.

Foto: S.Knopke



Weniger bekannt ist, dass auch andere Pflanzen bei Kontakt des Pflanzensaftes in Verbindung mit Sonneneinstrahlung auf der Haut empfindlicher Personen zu Hautirritationen, Juckreiz, Brennen, Schwellungen und Rötungen bis hin zur Blasenbildung führen können.

Dazu gehören beispielsweise:

- Einige Doldenblütler wie Weinraute, Engelwurz, Wiesenkerbel, Diptam, Wiesenbärenklau, Gefleckter Schierling
- Kräuter wie Echtes Johanniskraut, Anis, Dill, Echter Koriander, Fenchel, Liebstöckel, Petersilie
- Das Kraut von Gemüsearten wie Karotten, Pastinaken, Sellerie
- Zitrusfrüchte wie Zitrone, Limette, Grapefruit, Bergamotte
- Echte Feige
- Buchweizen.

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – ausgenommen im Original – nicht gestattet.

Prophylaxe und 1. Hilfe

Empfindliche Personen sollten in den betreffenden Pflanzenbeständen bei intensiver Sonneneinstrahlung möglichst nur mit langer Kleidung arbeiten und Handschuhe tragen.

Besonders wichtig ist es, auch Kinder über mögliche Gefahren aufzuklären.

Die Symptome nach Kontakt mit solchen Pflanzen können verzögert und erst nach Stunden auftreten.

Bei ersten Anzeichen von Rötungen und Juckreiz auf der Haut kann gründliches Abwaschen mit Wasser und Seife, das Auflegen kühlender Umschläge und auch kortisonhaltige Creme helfen.

Die betreffenden Körperstellen sollten nicht weiter dem Sonnenlicht ausgesetzt, sondern abgedeckt werden.

Bei sehr starken Symptomen, wie Blasenbildung der Haut, Schmerzen und Fieber, sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden.